

Naturenschutzverein Wetzikon-Seegräben

Generalversammlung vom 16. März 2023

Protokoll

Datum:	16.03.2023, 19:00 - 20:00 Vortrag und GV 20:30 - 22:00 h
Ort:	Wetzikon, Altersheim Wildbach, Grosser Saal
Anwesend:	Hubert Aebischer, Alberto Augustin, Philipp Bachmann, Kati Bernhard, Doris Beyeler, Werner Braun, Ueli Busin, Bernard Chevalley, Pedro Fernandes, Esther Gfeller, Hans Gfeller, Christian Guyer, Cécile Haussener, Walter Hunkeler, Christine Keller, Matthias Keller, Susanne Kliebenschädel, Annelies Kloter, Ueli Kloter, Maja Kübler, Maia Kunz, Andreas Lanz, Madeleine Lerch, Willy Neukom, Romy Oberholzer, Peter Phillips, David Schaer, Vera Schaer, Christine Schaufelberger, Dominik Scheibler, Uwe Scheibler, Monika Schirmer, Rolf Schneider, Désirée Schönenberger, Regula Schüpbach, Daniel Sommer, Martin Zehender insgesamt 38 stimmberechtigte Mitglieder
Entschuldigt:	17 Mitglieder
Gäste:	Benjamin Kämpfen, Manuel Restle, Marco Schaffner, Melanie Schaffner
Protokoll:	Uwe Scheibler
Stimmzähler:	David Schaer

Ab 19 Uhr präsentieren Benjamin Kämpfen von der Versaplan AG und Manuel Restle, Umweltbeauftragter der Stadt Wetzikon, einen Bericht über die Gebäudebrüter und das entsprechende Inventar. Der Kurzbericht über diesen Diavortrag ist im Anhang I zu finden.

Ein Büchertisch der Wetziker Buchhandlung buk lädt ein zum Schnuppern und Kaufen.

Vorgängig gibt Marco Schaffner einen kurzen Einblick in die Arbeit der **Igelstation Hinwil**. Neben dem Betrieb der Igelstation selber werden vielfältige Bildungsangebote für Schulklassen und andere Gruppen. Es werden verwaiste, kranke und verletzte Tiere aufgenommen. 2022 wurden 556 Igel aufgenommen und davon konnten immerhin 356 wieder gesund ausgewildert werden. Der Anteil von zwei Dritteln ist eine sehr gute Quote. Die eingelieferten Tiere sind meist untergewichtig und weisen einen Befall von Parasiten auf. Das Auswildern verläuft über mehrere Stufen. Je nach Jahreszeit verbringen einzelne Tiere auch die Winterruhe in der Station. Er weist darauf hin, dass sorgfältig und knapp ausgebrachte Schneckenkörner heute in der Regel keine Gefahr mehr für Igel darstellen.

Generalversammlung

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl des Stimmzählers und des Protokollführers

Monika Schirmer eröffnet die GV, stellt die Vorstandsmitglieder vor und stellt den statutengemässen Versand der Einladung fest, die Versammlung ist somit beschlussfähig. Die Präsenzliste wird vervollständigt, es sind erfreulicherweise 35 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Lokalpolitik, die Stadtverwaltung und kantonale Ämter sind leider nicht vertreten. David Schaer wird als Stimmzähler und Uwe Scheibler als Protokollführer vorgeschlagen und in stiller Wahl gewählt. Die Präsidentin verliest die Liste der Entschuldigten.

2. Protokoll der GV 2022

Das aufgelegte Protokoll der letztjährigen GV wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt und dem Ersteller verdankt.

3. Jahresbericht 2022 des Vorstands

Eine ausführliche schriftliche Zusammenfassung der vielfältigen Veranstaltungen, nämlich Exkursionen, Pflegeaktionen und Ausflügen war der Einladung beigelegt. Diverse Ergänzungen dazu erfolgen von Moni Schirmer und anderen Vorstandsmitgliedern und den Arbeitsgruppen mit Bildern. Auf besonderes Interesse stiessen:

- die unterschiedlichsten Biodiversitätsprojekte, von Gärten bis zum Stromhüsli Ettenhausen
- das Gebäudebrüter-Inventar (s. Anhang I)
- die Nistkastenbetreuung am 2. September mit der Feuerwehr (Willy Neukom)
- Brutvogelkartierung Pfäffikersee (Walter Hunkeler): Aktualisierung der Brutvogelstatistik über jeweils 10 Jahre; Bsp. Bekassine, Baumpieper, Kiebitz, Tafelente, Zwergtaucher, Grauspecht, Fitis, Kernbeisser, Rohrammer, Wachtelkönig; 2022 gab es eine seltene Schwarzkopfmöwenbrut,
- die Aktivitäten der AG Stadtbäume (Uwe Scheibler)
- Amphibienschutzmassnahmen (Dominik Scheibler): Schacht-Ausstiegshilfen; Zugsstelle Steinbergstrasse; Andreas Lanz liefert dazu noch ein paar Zahlen: vor 20 Jahren 442 Tiere, 2023 45 Tiere, es scheint also insgesamt einen deutlichen Rückgang der Population zu geben
- Ueli Busin rapportiert über den mit 15 Teilnehmerinnen sehr gut besuchten Sensenkurs.
- Fledermäuse (Franziska und Philipp Neukom): Quartiere wurden ermittelt (Bestandstrend erstaunlich stabil), bei Baumassnahmen kann Beratung angefordert werden. Wichtig sind möglichst frühzeitige Infos, weil nur dann ausreichend Zeit für geeignete Massnahmen zur Verfügung steht. Beide betreuen auch die Kiebitz-Redaktion, geben sie aber auf Ende 2023 ab. Es wird eine Nachfolge gesucht.
- Ueli Busin informiert über die erfreulichen Tätigkeiten des Obstgartenvereins. Mehrere Pflege- und Ernteeinsätze wurden mit guter Beteiligung durchgeführt. Die Wühlmäuse sind nach wie vor ein grosses Problem und deren Bekämpfung schwierig und aufwendig.

- Die Pflege der Bahnböschung in Oberwetzikon, insbesondere die Bekämpfung der Brombeergebüsche, konnte trotz der meist schwierigen Abstimmung mit den SBB dank der guten Beteiligung für einen erfreulich grossen Abschnitt durchgeführt werden.
- Der grosse Nistkastenpark wurde unter Leitung von Willy Neukom fachgerecht betreut.
- In Zusammenarbeit mit der Rehkitzrettung Schweiz helfen Franziska und Philipp Neukom den Landwirten beim Wiesenmähen tote Kitze zu vermeiden. Dafür werden vor dem Schnitt die Wiesen mit Drohnen überflogen und die festgestellten „Nester“ mit Holzkisten überstellt. So kann der Bauer darum herum mähen und beim nächsten Mal ist das Kitz dann schon gross und findet wahrscheinlich ein Plätzchen in einer Hecke oder im Wald.
- Das Vereinsorgan, der „Kiebitz“ erschien viermal. Beiträge von neuen Autorinnen sind sehr erwünscht. Die von Desirée Schönenberger und Andreas Böckle betreute Website wurde deutlich attraktiver gestaltet, eine Blog-Funktion steht nun allen Mitgliedern zur Verfügung.

Nach der imposanten und sympathischen Vorstellung der Aktivitäten durch verschiedenste Aktive wird der Jahresbericht über das Vereinsjahr 2022 einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022

Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben sowie die Bilanz per 31.12.2022 wird von Vizepräsident und Kassier Andreas Lanz allgemein verständlich erläutert. Bei Einnahmen von Fr. 31'000 und Ausgaben von rund 19'000 Franken ergibt sich ein Jahresgewinn von 12'000 Franken und damit steigt das Vereinsvermögen auf stolze 53'000 Franken. An die Dachverbände wurde ein Betrag von 5'500 Franken abgegeben.

Der Mitgliederbestand vergrösserte sich um 9 Personen und beträgt jetzt 238. Der Revisorenbericht vom 15.02.2023 der Revisorinnen Romy Oberholzer und Margrith Wahrbichler liegt vor. Ihrem Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und Décharge für den Vorstand für das erfolgreiche Vereinsjahr 2022 folgt die Versammlung einstimmig und mit herzlichem Applaus.

5. Jahresprogramm 2023

Monika Schirmer stellt das mit der Einladung verschickte detaillierte Programm für 2023 nochmals in einzelnen Punkten vor. Drei Veranstaltungen sind bereits erfolgreich durchgeführt worden. Besonders erwähnt sie die Wildstaudenaktion am 13. Mai und das am 10. Juni geplante Helferinnenfest beim Waldschulhaus Seegräben.

Über das NVWS-Programm hinaus bieten auch die Nachbarvereine und BirdLife Zürich eine grosse Anzahl und Vielfalt von spannenden Veranstaltungen und interessanten Kursen an.

Das Jahresprogramm wird ohne Gegenstimme und mit Dank an den Vorstand verabschiedet.

6. Wahlen (Vorstand und Revisorin)

Christian Guyer, Seegräben, tritt aus dem Vorstand zurück, ebenso Romy Oberholzer als Revisorin.

Vorstand: Es kandidieren Monika Schirmer-Abegg, Ueli Busin, Désirée Schönbächler, Vera Schaer und Andreas Lanz

Revisorinnen: Es kandidieren Martin Zehender als Revisor und Cécile Haussener als Ersatzrevisorin.

Alle Kandidierenden werden einstimmig und mit grossem Applaus für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Für die aussergewöhnliche 25-jährige Präsidentinnenzeit wird Monika Schirmer noch besonders geehrt.

7. Anträge von Mitgliedern und Verschiedenes

Andreas Lanz hat den Antrag formuliert, dass die interne Kommunikation auf die Du-Form umgestellt werden soll. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

Büchertisch und buk: Maia Kunz und Rolf Schneider sind aktiv im „Verein Buch+Kultur Wetzikon“, kurz buk genannt, und betreuen seit vielen Jahren den spannenden und vielfältigen Büchertisch.

Um 22:30 Uhr schliesst die Präsidentin unter herzlichem Applaus die angeregt verlaufene GV 2023 und verabschiedet die Teilnehmerinnen auf den Heimweg.

Für das Protokoll:

Anhang I: Vortrag „Gebäudebrüter in Wetzikon“ von Benjamin Kämpfen (Versaplan AG und BirdLife Zürich) und Manuel Restle, Umweltbeauftragter der Stadt Wetzikon

19:00 - 20:08 h

In lebendiger Art und Weise und geprägt von vielen persönlichen Beobachtungen und Erfahrungen führen uns die beiden Referenten durch dieses Thema, das sich sehr eng zwischen Natur und Stadt bewegt.

MR informiert darüber, dass dieses Inventar bis Ende März 2023 vom Stadtrat festgesetzt und damit als behördenverbindlich beschlossen werden soll.

Die gebäudebrütenden Arten in Wetzikon betreffen vor allem die Mehlschwalbe, die Rauchschnalbe und der Mauersegler. Etwas weniger häufig sind Dohlen, Fledermäuse, Turmfalke, Schleiereule, Weissstorch und Hausspatz. Im Unterschied als ursprünglich felsnbrütende Arten finden sie an unseren Gebäuden zwar vereinzelt gute Nistmöglichkeiten, diese verändern sich aber recht häufig und das ist dann auch meist ein Problem. Als geschützte Arten gemäss JSG und NHG sind die wichtigen Lebensräume, also Teile von Gebäuden, ebenfalls geschützt. Das ist den Eigentümern und Bauherren oft nicht bewusst und damit entstehen oft Konflikte. Mit dem Inventar sollen die relevanten Informationen frühzeitig auch den Grundeigentümerinnen zur Verfügung stehen.

Die Bearbeitung begann mit einer Umfrage, um interessierte Helferinnen zu finden. Erfreulicherweise fanden sich ein knappes Dutzend Mitglieder des NVWS, die dann in einer kleinen Schulung zur Inventarisierung befähigt wurde. Im Vordergrund standen zum einen die Mauersegler oder Spyren, die am Himmel deutlich optisch und akustisch erkennbar sind, während die Nester meist so schnell angeflogen werden, dass diese Standorte nicht immer einfach zu identifizieren sind. Am einfachsten geht das noch über die Rufaktivität der Jungen. Insbesondere bei einzelnen brütenden Paaren sind die Nester oft nur nach langer Beobachtung auszumachen. Zudem ist die kurze Aufenthaltszeit dieser Art ebenfalls ein einschränkender Faktor. Illustriert wird das am Beispiel des Hauptgebäudes der Elma in der Schöneich und dem Schweizerhof. Das Beispiel beim Kreisel Neu zeigt, dass Nisthilfen ein gutes Angebot darstellen. Vorhandene Daten aus früheren Erkundigungen wurden überprüft und der systematischen Erhebung in XX Netzquadraten hinzugefügt.

Mauersegler 46 Standorte

Alpensegler 0

Rauschwalbe 16

Mehlschwalbe 22 früher 246 ; viele Verdachtsstandorte

Dohle 0 (für 2022 meldet Walter Hunkeler eine Brut in den Löchern der Betonschwer eines Baukrans beim Wertstoffhof beim Bahnhof Kempten.)

Turmfalke 5

Weisstorch 5

Fledermäuse: nur zufällige Meldungen und Beobachtungen; hier führt v.a. der Kanton ein Inventar
 Rauschwalbe häufig alleine, Mehlschwalbe brütet gerne in Kolonien

Die grosse und umfangreiche Bautätigkeit stellt eine erhebliche Bedrohung der Bestände dar, weil die Arten sehr standorttreu sind. Neue Nestangebote werden manchmal erst nach zehn Jahren

angenommen. Mit dem Inventar stünde dann ein hilfreiches Instrument zur Verfügung, um diesen Arten eine möglichst durchgehende Nistmöglichkeit bietet. Beim Mauersegler beispielsweise stehen ja jährlich immerhin neun Monate zur Verfügung von einer Brutperiode bis zur nächsten. Die Stadtverwaltung hat damit die Möglichkeit, frühzeitig die Bauherrschaft auf diese Sache aufmerksam zu machen und ihr beratend zur Seite zu stehen.

Die regelmässige Aktualisierung eines solchen Inventars ist entscheidend für dessen Qualität.

Abgesehen von den Angeboten für Nisthilfen benötigen diese Arten darüber hinaus aber auch Futter, vor allem Insekten und offene Lehm- und Sandplätze. Die Förderung von naturnahen Vegetationsstandorten ist deshalb genauso wichtig.

Für Manuel Restle stellt das provisorische Inventar eine wertvolle Arbeitshilfe bei der Beurteilung von Baugesuchen, für die Formulierung von Bauauflagen bei der für die Sensibilisierung und Beratung von Bauherrschaften, aber auch für die Konzipierung von Fördermassnahmen und das öffentliche Bewusstsein. Die Kooperation mit dem NVWS und den beteiligten Mitarbeitenden stellt einen wertvollen Beitrag für diesen Artenschutz dar.

Frage: Müssen diese Nester geputzt werden und wer macht das?

BK: Die Reinigung kann in 5-jährigem Zyklus erledigt werden. Desirée teilt mit, dass die Feuerwehr Wetzikon sich mit ihren Leitern daran beteiligt.

Frage: Schleiereulen?

BK: Schleiereulen sind sehr schwer zu erfassen, bisher keine Brut festgestellt.

Frage: Wenn in der Brutzeit ein Mauerseglernest verschwindet, was passiert dann?

MR: Das Brutgeschäft wird i.d.R. abgebrochen, nächstes Jahr nächster Versuch.

Frage: Bestandsentwicklung der letzten 20 Jahre?

BK: Mehl- und Rauchschnalbe sind stetig rückläufig, die Mauersegler sind in der Schweiz in diesem Zeitraum auf tiefem Niveau knapp stabil, regional kann das sehr unterschiedlich sein. Sogar der Bestand an Hausspatzen hat stark gelitten, wahrscheinlich vor allem wegen der zunehmenden Versiegelung von Siedlungsflächen.

Frage: Zugänglichkeit?

MR: Vorgesehen online im lokalen GIS